

## Yinet Rojas

Yinet Rojas wurde am 21. Oktober 1984 in Guantanamo auf Kuba geboren. Guantanamo hat sehr viele schöne Seiten, wunderschöne Strände, eine wunderbare Kultur ... ist aber leider mehr durch das Gefangenenlager der Amerikaner bekannt. Schon bald kam Yinet mit der Musik in Berührung, kein Wunder - ganz Kuba ist von einer musikalischen Wolke umgeben. Tanzen können die Kinder schon bevor sie gehen können. In ganz jungen Jahren begann Yinet in Guantanamo mit der Ausbildung zur Klassischen Gitarre und besuchte danach das Conservatorio in Camagüey – wo sie ebenfalls an der Klassischen Gitarre, aber auch an der kubanischen Tres ausgebildet wurde. Die Tres ist deutlich kleiner als die spanische Gitarre und sie hat drei Chöre mit jeweils zwei Saiten, also insgesamt sechs Saiten, aber mit einem ganz speziellen Klang. Der Klang der Tres ist zu einem bestimmten Merkmal des kubanischen Son geworden und wird häufig in einer Vielzahl afrokubanischer Genres gespielt. Yinet arbeitete nach ihrer Ausbildung als Gitarrenlehrerin und Profimusikerin in Matanzas und Varadero wo sie mit ihrer Gruppe „Nueva Imagen“ hauptsächlich Touristen in den Hotels die musikalische Klangwelt Kubas näherbrachte. Bei dieser Gelegenheit lernte sie auch bayerische Musiker kennen, die beeindruckt durch den musikalischen Ausflug, die kubanische und bayerische Musik mixten. So entstand die bekannte Gruppe CubaBoarisch. „Nueva Imagen“ wurde von CubaBoarisch zu den Tournéeen nach Deutschland, Österreich und Italien eingeladen und dieser Musikstil zeigte sich als sehr populär beim Publikum. Auf einer dieser Tournéeen im Jahr 2014 spielte sie auch in der Gemeinde Wals-Siezenheim und lernte dort die Liebe ihres Lebens kennen. Nach zwei Jahren kam Yinet wieder nach Österreich und heiratete zwei Monate später in Mondsee den Geschäftsführer des Kulturhauses Die Bachschmiede. Von da an begann für Yinet eine neue Musikkarriere. Sie lernte Manuel Randi kennen und spielt seitdem immer wieder Konzerte mit dem Ausnahmegitarristen. Ebenso wurde sie fixes Mitglied bei CubaBoarisch 2.0, die Nachfolgeband von CubaBoarisch. Während Corona konnte sie keine Auftritte absolvieren und machte die Ausbildung zur Tagesmutter und Kindergartenhelferin. Nach der Corona-Pause ging es musikalisch weiter und Yinet wurde Sängerin beim Salonorchester der Bad Reichenhaller Philharmonie und wurde auch Lehrerin an der Musikschule Berchtesgaden. Die Frage, die Yinet oft gestellt wird, was ihr an Salzburg so gefällt, dann kommt immer wieder die Antwort, dass es die Jahreszeiten sind, die ihr so gefallen. In Kuba ist immer Sommer und hier in Salzburg hat sie den Winter kennengelernt und mittlerweile ist sie auch begeisterte Skifahrerin und Eisläuferin. Der Frühling,

wo alles blüht und vor allem der Herbst, der sich mit wunderbaren Farben präsentiert. Es ist aber auch die Liebe zu den unterschiedlichen Kulturen, dem Brauchtum und zu der neugewonnenen Küche - speziell zu den Mehlspeisen.

Die Sehnsucht nach Kuba ist geblieben und so hat Yinet mit Jänner 2025 ein neues musikalisches Projekt gestartet: „Yinet Rojas – Latin Tres“. Mit ihrem neuen Soloprojekt steht ihre charakteristische, warme Stimme und ihr Gitarrenspiel im Zentrum. Yinet begibt sich bei ihren Konzerten auf eine ganz persönliche musikalische Reise. Mit den großen Klassikern aus ihrer kubanischen Heimat, aus den benachbarten südamerikanischen Staaten und eigenen Kompositionen, deren Wurzeln in Salsa, Cha Cha Cha und Merengue liegen. Yinet hat Kuba im Blut, weil sie ist eine echte Guantanamera ist – also ein Mädchen aus Guantanamo. In ihren Liedern spiegelt sich der Zauber der Karibik wieder. Das pulsierende Leben von Havanna und auch das Flair einer atemberaubenden Inselfschönheit. Begleitet wird Yinet Rojas von einem Perkussionisten und einem Pianisten.

Yinet Rojas lebt mit ihrem Mann in der Gemeinde Wals-Siezenheim und ist Mutter von zwei Söhnen.